

EABP Treffen der Delegierten der nationalen Vereinigungen mit dem Ausschuss des EABP Vorstandes vom 25.1. bis 27.1.02 in Athen

Bericht von Jürg Thomet, Delegierter der Schweiz

Es war dies das 2. Treffen in dieser Zusammensetzung. Die nationale Vereinigung Griechenland hatte eingeladen und uns mit Gastfreundschaft verwöhnt. Es fand in den Räumlichkeiten des Wilhelm Reich Zentrums statt. Die Organisatoren führten uns in griechische Tavernen und luden zum Fest in ihren Räumlichkeiten ein. Die dort arbeitenden TherapeutInnen verwöhnten uns mit griechischen Spezialitäten, griechischem Wein, Musik und Tanz. Herzlichen Dank.

Hauptsächlich wurde aber viel gearbeitet und diskutiert. Das Treffen hat den Zweck, den Austausch zwischen den nationalen Vereinigungen zu fördern und die Interessen der immer zahlreicher werdenden nationalen Vereinigungen mit dem Ausschuss des Vorstandes des EABP zu diskutieren.

Dieser Zweck wurde auch erreicht und es herrschte die einstimmige Meinung, dass diese Form der Zusammenarbeit weitergeführt werden soll.

Anwesend waren: Delegierte von Deutschland, Italien, Oesterreich, Portugal, Holland, Norwegen, Griechenland und der Schweiz. Vorstandsausschuss: Ilse Schmidt Zimmermann, Präsidentin, Courtney Young, Vizepräsident, Sean Doherty Kassier

Für unsere Vereinigung war wichtig, dass unsere Statutenänderung akzeptiert werden würde. (Gründung der Schulenkonferenz, damit Schulen und Institute mehr involviert sind. Institute werden gleich behandelt wie Einzelmitglieder, können somit auch ordentliche und ausserordentliche Mitglieder werden - siehe auch Protokoll unserer GV vom 1.12.01). Die Bestimmungen zeigten aber, dass eine Aenderung der Statuten vor die Mitgliederversammlung des EABP muss. Im Zusammenhang mit der Aenderung, dass Schulen/Institute auch auf internationaler Ebene gleich behandelt werden sollen wie Einzelmitglieder (siehe Pt. 2 der Themen) sollte es jedoch kein Problem sein, unser Anliegen an der nächsten GV des EABP in Ischia zu vertreten.

Zu den Themen

- 1) Information der einzelnen Delegierten über den Stand in ihren Ländern**
- 2) neue Mitgliederform für Institute**
- 3) Mitgliederform assoziierte Mitglieder / kandidierende Mitglieder getrennt**
- 4) Beziehung der nationalen Vereinigungen (national associations = folgend NA genannt) zum EABP**
- 5) Ort des nächsten Treffens**
- 6) Wahlen vorbereiten - Wahl 2002**
- 7) Finanzen**
- 8) Zertifizierung**
- 9) EAP / EABP**
- 10) Inhaltliche Diskussion**
- 11) Infos vom Vorstandstreffen EABP vom Dezember 2001**
- 12) Varia**

1) Information der einzelnen Delegierten über den Stand in ihren Ländern

Allgemein ist festzustellen, dass Deutschland und die Schweiz am meisten Mitglieder haben und auch neue Eintritte verzeichnen können. In den andern Ländern ist die Mitgliederzahl eher stagnierend. Einzelne Länder haben mit Rückgang zu kämpfen bzw. ist wenig Interesse der Mitglieder da zur Mitarbeit. Oft sind andere PsychotherapeutInnen in ihren eigenen Organisationen Mitglied und deshalb nicht am EABP interessiert. Manchmal gibt es auch Spannungen und Interessenskonflikte zwischen Schulen/Einzelpersonen oder Institute/Schulen gehen einfach ihren eigenen Weg.

Frankreich ist dabei, eine eigene nationale Vereinigung zu gründen. England (UK) wurde von Ilse aufgefordert, dies auch zu tun.

Thema ist fast überall die Anerkennung und Qualität der Ausbildungen.

Wichtige Punkte:

Deutschland: Mitgliederzahl steigend (aktuell 210). Eurozertifikat ECP im EU Raum wichtig und bedeutet mehr Attraktivität für EABP, Unterstützung von Forschung trotz wenig Geld, 2003 nächster Kongress, mailliste erstellt von allen interessierten Mitgliedern des EABP (Streuung von Infos besser möglich), finanzielle Unterstützung des EABP

Norwegen: Anfangs 20 Mitglieder jetzt Rückgang auf fast 0 und wenig Interesse. Beiträge werden nicht bezahlt. Frage, stellt sich, ob sie sich auflösen sollen. Starke reichianische Gruppe hat kein Interesse am EABP. Vorschlag: Skandinavien in nur einer NA zusammenzufassen.

Frankreich: (schriftlich informiert): möchten neue NA gründen. Interessierte Leute sind da.

Portugal: nur 1 Mitglied. Wenig Interesse von andern TherapeutInnen. Teilweise anders organisiert. Einzelne Mitglieder in Brasilien.

Italien: 14 Mitglieder (früher 22). Interesse rückläufig. Kontakte zu Regierung bezüglich Anerkennung. Internationaler Kongress in Ischia 27.10.-31.10.02 steht bevor. Suchen Wege zur Verbesserung der Zusammenarbeit NA und EABP/Vorstand.

Oesterreich: 14 Mitglieder (-3). Diskussionen und Spannungen zwischen den Mitgliedern bezüglich Anerkennung. Diskussionen unter den Schulen. Eine grosse Schule geht eigene Wege. In Arbeit: Enge Zusammenarbeit mit Deutschland, da dies die Anerkennung verbessern würde (EU-Raum)

Holland: 20 Mitglieder/2 Institute. Für Eurozertifikat ECP wenig Interesse (hohe Kosten). Mitglieder oft in 2 Organisationen. Wenig Zeit und Interesse an Austausch.

Griechenland: neue NA. 23 Mitglieder aus 1 Schule (Reich). Schwierig mit der Anerkennung. Kontakte zum Staat sind geknüpft, jedoch noch keine Antwort.

UK: 9 Mitglieder. Wenig Interesse. Es gibt 2 andere grosse Psychotherapieschulen.. UK harter Boden für Psychotherapie. Hofft auf internationale Kongress des EABP in UK, um Interesse zu wecken. Vorschlag von Ilse, eine eigene NA aufzubauen.

Schweiz: 85 Mitglieder. Ruhiges Jahr nach dem erfolgreichen Kongress. Statutenänderung (siehe oben). Gute Zusammenarbeit. Interesse der Mitglieder da. Unterstützung von Forschung: aktuell eine outcome Studie in der Schweiz, die ähnlich schon in Deutschland läuft.(siehe auch GV. Protokoll vom 1.12.01 und Bericht des Präsidenten 2001)

PS: bezüglich Anzahl Mitglieder siehe auch homepage www.eabp.org

2) neue Mitgliederform für Institute

Vorschlag (wird als Antrag an der nächsten GV EABP gestellt):

Organisationen/Institute/Schulen sollen direkt dem EABP beitreten können. (ohne Mitglied einer NA zu sein). Sie sollen gleich behandelt werden wie Einzelmitglieder in Bezug auf ordentliche, ausserordentliche oder assoziierte Mitgliedschaft.

Beitragsregelung: Schulen/Institute bezahlen im Schulforum SFr. 450.--. Sind sie NA-Mitglieder, bezahlen sie SFr. 250.- national (davon gehen 60% an den EABP) und SFr 200.-- direkt an den EABP.

Italien benötigt eine gesonderte Regelung wegen spezieller Gesetze im eigenen Land.

(Anmerkung: der Mitgliederbeitrag wurde von der GV EABP im 2001 auf Fr. 275.--erhöht)

3) Mitgliederform assoziierte Mitglieder / kandidierende Mitglieder getrennt

Vorschlag (als Antrag an die GV des EABP):

assoziierte Mitglieder (zB. TherapeutInnen in Ausbildung; weitere Interessierte/Institutionen, die keinen höheren Status anstreben wollen/können etc.) und kandidierende Mitglieder (Mitglieder, die die Kriterien des EABP noch nicht ganz erfüllen) sollen getrennt und gesondert in den Statuten aufgeführt werden. Mitgliedschaft kandidierend ist auf 5 Jahre begrenzt

Beitrag der kandidierenden ist höher (50% des ordentlichen Beitrags). Dafür besteht bereits das Stimm- und Wahlrecht, jedoch nicht das Recht, in ein Gremium gewählt zu werden.

Ziel der Aufwertung der Kandidierenden ist, dass sie mehr eingebunden und hoffentlich dann auch ordentliche/ausserordentlich Mitglieder werden.

Der Beitrag der assoziierten Mitglieder bleibt voll bei den NA.

4) Beziehung der NA zum EABP

Ein wichtiges Thema waren die Beziehungen zwischen den NA und dem EABP/Vorstand. Die NA werden immer wichtiger. Mehr Selbständigkeit gegenüber dem EABP wird gewünscht. Barbara Santocchini-Gerg (delegierte Italien und Vorstandsmitglied) bringt den Vorschlag ein, dass der EABP Vorstand aus weniger Personen besteht, dazu aber VertreterInnen aus Ländern dazukommen, die eine NA haben (der Vorstand besteht im Moment aus 7 von 10 Personen, die keiner NA angeschlossen sind). Der Vorschlag stösst eher auf Skepsis. Es bestehen auch Ängste vom Vorstand, dass wenn die NA zu selbständig werden, die internationale Verbindung auseinanderfallen könnte.

Vorgeschlagen wird viel mehr, dass die Gruppe des aktuellen Treffens mehr Kraft bekommt, damit die Interessen der NA besser einfließen. Dieses Treffen hilft, den Kontakt zu halten. Gute Durchlässigkeit "von oben nach unten und umgekehrt" wird dadurch vereinfacht. Die Delegierten könnten sich ev. auch ohne den Vorstand treffen.

Das Treffen soll halbjährlich durchgeführt werden..

Ein Ausschuss dieses Treffens wird zusammengestellt der vorschlagen soll, was die Aufgaben dieses Gremiums sind. Vorschlag: Ein(e) VertreterIn soll im Vorstand des EABP Einsitz nehmen.

Beispiele der Aufgaben: Ethik, newsletter, wissenschaftliches Komitee, Kommunikation zwischen den NA, Wahlen vorbereiten.

Vorschlag: Die Treffen sind für finanzschwache Länder teuer. Bitte um Unterstützung durch finanzstarke Länder.

5) Ort des nächsten Treffens

Nächstes Treffen der Delegierten und Vorstandsausschuss EABP: Vor dem Ischia-Kongress (27.10.-31.10.02) Organisation Felix.

Uebernächstes Treffen: 24.1. - 26.1.03 in Amsterdam. Organisation Joop.

6) Wahlen vorbereiten - Wahl 2002

Es wird angeregt, dass Wahlen vorbereitet werden sollen, damit sie nicht dem Moment/Zufall (in der EABP-GV) überlassen werden. Dies könnte eine Aufgabe dieser Gruppe sein (Delegierte und Vorstandsausschuss). 2002 stehen wichtige Wahlen an.

Vorbehalt: diejenigen, die vorbereiten haben einen Vorsprung gegenüber der GV. Ist das richtig?

7) Finanzen

Die schwierige finanzielle Situation des EABP scheint einigermaßen aufgefangen.

Gewünscht wird von den NA Klarheit über die Anzahl der Mitglieder und die Art der Mitgliedschaft (ordentliche, ausserordentliche, KandidatInnen, assoziierte). Diese Info an das neue Sekretariat schicken.

Das Bankgeschäft (Ueberweisung der NA Beiträge an den EABP) wird immer schwieriger wegen den strengen Bestimmungen (Geldwäscherei). Bitte an NA: Beiträge früh im Jahr überweisen.

Der Beitrag wurde an der letzten GV auf SFR. 275 erhöht. Beschluss: entspricht 190 Euro. (Def. Entscheid in Ischia.

8) Zertifizierung

Die Zertifizierung sollte verbessert werden. Es sollte ein Zertifikat abgegeben werden.

Vorschlag bezüglich Umgang mit Zertifizierung (Antrag an Vorstand zur Diskussion):

⇒Zertifikat an das neue Sekretariat des EABP in Holland ⇒Unterschrift EABP⇒zurück an Mitglied (oder an NA und dann an Mitglied)

9) EAP / EABP

Cortney berichtet über die Beziehungen und den Stand bezüglich EAP.

Nächstes Treffen in Wien

Für eine bessere Akzeptanz des EABP im EAP braucht es noch mehr wissenschaftliche Arbeit. Forschung sollte so gestaltet werden, dass sie zur Akzeptanz hilft.

Die Frage taucht auf, warum es bisher nicht gelungen ist, mehr Gewicht im EAP zu haben. Courtney findet, es sei bisher schon viel erreicht worden. Die Anerkennung ist schwierig und braucht Zeit.

10) Inhaltliche Diskussion

Fachliche Diskussion: Wie kann eine fachliche Diskussion/Austausch über Körperpsychotherapie erreicht werden? Wie kann eine Vertiefung der Kenntnisse und mehr Professionalität erreicht werden? Körperpsychotherapie muss wo nötig im Laufe der Jahre neu definiert werden.

Vorschlag: Eine Gruppe formieren, die sich dem Anliegen annimmt. Eine zentrale Bibliothek einrichten über gute Bücher über Körperpsychotherapie (im Internet).

Idee (Courtney): Ein zentrales College zu gründen.

Jeder TeilnehmerIn schreibt ein Thema auf, was sie am meisten interessieren würde (Austausch, Diskussion).

11) Infos vom Vorstandstreffen EABP vom Dezember 2001

Es wurde neu ein Sekretariat eingerichtet (Holland). Alle Infos laufen ab sofort dort zusammen.

Änderung des Rhythmus der regulären GV des EABP Die nächste GV des EABP findet in Ischia anlässlich des internationalen Kongresses statt. (ausserordentliche GV). 2003 keine GV, 2004 am int. Kongress normale GV des EABP.

Der nächste Kongress findet 2004 voraussichtlich in Griechenland statt.

Das nächste Vorstandstreffen ist im April 02 in Kopenhagen, das übernächste vor dem Ischia-Kongress im Oktober.

4 Schulen sind vom EAP akzeptiert

12) Varia:

Frage: Müssen die Standards des EABP an die neue Situation angepasst werden? Wer müsste dies übernehmen? (Thema für das nächste Treffen)

Bitte an alle, mehr im newsletter zu schreiben.